

ganz unabhängig von einander hört. Denkt man an das Studium, welches Kalkbrenner auf die technische Ausbildung der Kunst verwendet hat, weiß man, was dazu gehört, den Fingern in allen Arten von Passagen diese Freiheit, Unabhängigkeit und Kraft zu geben, was dazu gehört, den ersten, den fünften und den unbiegsamen vierten Finger eben so auszubilden, als den zweiten und dritten, so bewundert man mit seiner vollendeten technischen Ausbildung zugleich seine Willenskraft und Beharrlichkeit. Doch für den Künstler sind die Studien, die andern trocken und lästig sind, die interessantesten, weil er nach Vollendung strebt, und weil er sie mit dem Bewußtseyn macht, daß sie zur Vollendung führen.

Wenn man so sieht, wie der Ritter Kalkbrenner seine Truppen zum Sturmlaufen commandirt, wenn man sieht, wie sie mit einer Schnellkraft und Leichtigkeit die schwierigsten Manoevre ausführen, wie sie bald überschlagen, bald über einander, bald in einander greifen; so wird man im Geiste nach Paris geführt, an die Vorfälle und Ereignisse der neuesten Zeit erinnert. Die beiden Ritterhände bilden gleichsam zwei kämpfende Parteien.

Im feurigen Allegro ist es zuweilen, als hörte und sähe man die Kämpfenden von mehreren Seiten in Masse herbei kommen. Hier versammeln sich die Passagen, dort häufen sich die einfachen und Doppeltriller, auf der einen Seite kommen Staccati, auf der andern gebundene Notengruppen. Die 32- und 64-Teile werden kühn, laufen bald hiehin, bald dorthin, und attackiren ihren gemeinschaftlichen Feind, den Bass, der das schwere Geschütz auf einzelne Haufen richtet und mit vollen Accor-

den schließt. Der Kampf ist unentschieden, der Bass läßt die schwere Cavallerie einhauen in Sechsten und Octavengängen. Ein accelerando steigert die Affecte, eine Partei ist unüberwindlich, wirft sforzato mit Triolen, und der Feind sieht sich genöthigt, prestissimo zu fliehen. Kalkbrenner kann Alles auf seinem Instrumente, im Adagio macht er die Tastatur zum Wahlsplatz und erregt durch elegische Klagen Gefühle des Mitleids. Läßt er seine Töne im smorzando zeit = und gradmäßig verhallen, so glaubt man einen Verwundeten in den letzten Zügen zu sehen. Kalkbrenner kann Alles. Im Allegretto verwandelt sich die Tastatur in einen Ballsaal, wo sich die sanguinischen Pariser Herren und Damen mit Grazie bewegen. Hier ist Wit und Laune, hier macht ein forte dem piano die Cour, und der Discant ist so reizend, daß selbst der Bass verliebt wird. M. Pöhl.

M i s c e l l e n.

Es ist gut, daß barbarische Regenten vergessen werden, und daß die Gewalthaber nicht meinen, die Macht reiche hin zum Ruhme. (Joh. v. Müller.)

Der Ruhm, den das Verdienst erlangt, hat etwas in sich, was die Mittelmäßigkeit zur Berzweiflung bringt. (Darü.)

Zeitlich sittlich.

Georg Buchanan sagte zur Königin Elisabeth von England:

In thalamis regina tuis hac nocte cubanem,
Si verum hoc esset: pauper ubique jacet.

Redacteur: D. H. Barthaufen.

B ö r s e i n L e i p z i g,
v o m 13. M a i 1833.

Course im Conv. 20 Fl. Fuss.			Course im Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k.S.	—	Louisd'or à 5 Thlr.....	—	109½
do.....	2M.	140½	Holland. Ducaten à 2½ Thlr.....	—	13½
Augsburg in Ct.....	k.S.	100½	Kaiserl.....do.....do.....	—	13½
do.....	2M.	—	Bresl.....do.....à 6½ As do.....	—	12½
Berlin in Ct.....	k.S.	103½	Passir.....do.....à 65 As do.....	—	12
do.....	2M.	103½	Species.....	—	1½
Bremen in Louisd'or.....	k.S.	109½	Verl. } Preuss. Courant.....	—	103½
do.....	2M.	109½	Verl. } K. sächs. Cassenbilletts.....	101	—
Breslau in Ct.....	k.S.	—	Gold p. Mark fein köln.....	—	—
do.....	2M.	103½	Silber 43lsth. u. dar. pr. do.....	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k.S.	100½	do. niederhaltig.....do.....	—	—
do.....	2M.	—			
Hamburg in Bo.....	k.S.	147½	R. k. östr. Anl. v. 1820. à 100 Fl....	—	—
do.....	2M.	146½	do. à 4 pCt. v. 1821. à 250 Fl.	—	—
London pr. L. St.....	2M.	6. 18	Actien der Wiener Bank o. D. in Fl.	1240	—
do.....	3M.	6. 17½	K. k. östr. Metall. à 3 pCt.....	94½	—
Paris pr. 300 Fr.....	k.S.	78½	do. seit 1829 à 4 pCt.....	84½	—
do.....	2M.	78½	K. preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	—
do.....	3M.	—	à 4 pCt. in preuss. Ct.....	96½	—
Wien in Conv. 20 Kr.....	k.S.	—	Poln. Partial-Obligationen à 300 Fl.	—	—
do.....	2M.	100½	poln. in pr. Cour.....	58½	—
do.....	3M.	100½			